

Waldeckische Allgemeine

Sonntag, 11. Januar 2009

HNA

... die mit der wachsenden Auflage

Nr. 10 · 1,30 Euro

HALLENFUSSBALL

TuSpo startet erfolgreich ins Masters

Das runde Leder rollt an diesem Wochenende wieder in einigen heimischen Hallen: Erfolgreich startete der TuSpo Mengershausen in Bad Arolsen ins Westheimer Hallenmasters. Beim großen Jugendturnier des TSV Gemünden feierten der 1. FC Schwalmstadt (C-Junioren) und Eintracht Stadallendorf (E-Junioren) Turniersiege. In Battenberg beim Turnier der SG Laisa/Berghofen lag der TSV Viermünden gleich zwei Mal (F- und G-Jugend) vorn. ➔ **LOKALSPORT**

SKISPRINGEN

Schlierenzauer siegt mit neuem Rekord

Gregor Schlierenzauer hat gestern den Skiflug-Weltcup in Bad Mitterndorf gewonnen. Der Weltmeister aus Österreich verbesserte mit 215,5 Metern im Finale den sechs Jahre alten Schanzenrekord von Sven Hannawald um 1,5 Meter und verwies mit 398,0 Punkten Weltcup-Spitzenreiter Simon Ammann auf Rang zwei. Der Schweizer kam auf 207,5 und 195,5 Meter. **SPORT**

LOTTOZAHLEN

6 - 17 - 18 - 37 - 41 - 49

Zusatzzahl: 26
Superzahl: 4
Spiel 77: 9676381
Super 6: 184410

Alle Angaben ohne Gewähr

Milchbauern nach Berlin

WALDECK-FRANKENBERG. Das Kreisteam des Bundesverbandes Deutscher Milchviehalter fährt am Samstag, 24. Januar, zum Symposium anlässlich der Grünen Woche in Berlin. Themen werden Entwicklungen und Alternativen am Milchmarkt sein. Die BDM-Mitglieder erwarten interessante Referenten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. **Anmeldungen** bis Montag, 19. Januar, bei Heinfried Emden, 05634/ 99 007, oder Dirk Ulrich, 0172/ 932 5249. (ber)



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Die Eder zwische Gifflitz und Mehlen: Mit seinen tiefen Temperaturen zaubert der Winter wunderschöne Bilder. Doch für viele Tiere wird jetzt das Überleben immer schwieriger. Das Foto schoss der Edertaler Naturschutzbund-Vorsitzende Wolfgang Lübcke. Foto: nh

Letzte Zuflucht am Fluss

Winter 2009: Lebensräume vieler Vögel frieren zu - Störungen vermeiden

VON BERND SCHÜNEMANN

WALDECK-FRANKENBERG. Wunderschöne Landschaftsbilder zeichnet der Winter. Doch für viele Tiere wird das Überleben immer schwieriger. So sind offene Wasserflächen derzeit wichtige Rückzugsgebiete für Vögel. Darauf weist Wolfgang Lübcke, Vorsitzender des Edertaler Naturschutzbundes (NABU), hin.

Die untere Eder hat bei dieser Kälte eine große Bedeutung für Wasservögel. Der

Edersee, der Stausee Affoldern (bis auf den Bereich in Kraftwerksnähe), die Kiesbaggerteiche und Bäche sind zugefroren. Deshalb sichert der eisfreie Fluss vielen Vögeln das Überleben.

Gänse aus Sibirien

Vogelkundler beobachteten dort Wintergäste aus dem Norden: Saatgänse, Singenschwäne, Schellenten, Gänse und Zwergsäger. Bei den Tundra-Saatgänsen handelt es sich laut Lübcke um Gäste aus Sibi-

rien. Die Zwergsäger sind eine besondere Rarität in unserer Region.

Der NABU bittet Spaziergänger, Störungen der (Wasser-) Vögel zu vermeiden. Sie sollten vor allem Hunde nicht am Ufer frei laufen lassen. Werden die Vögel aufgescheucht, kommt es zu unnötigem Energieverlust. Das könne bei diesen Temperaturen für die Tiere lebensbedrohlich sein, unterstrich der NABU-Vorsitzende.

Auch Graureiher leiden: Sie

können auf den Feldern kaum noch Mäuse fangen und sind daher auf die Eder angewiesen. In Braunau wurde ein völlig entkräfteter Graureiher aufgefunden.

Charakteristische Bachvögel wie Eisvogel und Wasseramsel, aber auch überwinterte Gebirgsstelzen, finden derzeit an den offenen Flüssen ihre letzte Zuflucht.

Interessante Vogelbeobachtungen aus der Region gibt es unter www.nabu-waldeck-frankenberg.de

Helmpflicht für Skifahrer?

WALDECK-FRANKENBERG. Seit 50 Tagen kann man in Willingen Ski laufen. Dank der frostigen Temperaturen



und der Schneekanonen dauert die Skisaison im Upland jetzt schon so lange, wie seit mehreren Wintern nicht.

So schön Skilaufen bei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein auch ist - es kann gefährlich werden.

Bei Stürzen können sich Skifahrer schwere Kopfverletzungen zuziehen. Doch noch immer laufen viele Wintersportler ohne Helm Ski - auch bei uns im Upland. Nach dem schweren Unfall von Thüringens Ministerpräsident Althaus auf einer Piste in Österreich wird dort jetzt über eine Helmpflicht diskutiert. Was halten Sie davon?

Stimmen Sie ab auf www.hna.de/korbach.html

Sie können uns Ihre Meinung auch per Post schicken oder faxen:

HNA-Redaktion
Flechtendorfer Straße 4
34497 Korbach
Fax: 05631/ 80 38

Wussten Sie schon ...

... dass 1812, als Napoleon Russland überfiel, ihm 5000 Hessische Darmstädter folgen mussten. Nur 500 Soldaten kehrten wieder in die Heimat zurück. Auch ein Battenfelder war unter den Opfern.

ROBERT WOLF
BATTENBERG

Alle Beiträge unserer Serie finden Sie unter <http://kassellexikon.hna.de/>
Kategorie: Waldeck-Frankenberg

Mehr auf www.hna.de

Für manche ist Hilfe besonders schwierig

Schnee und der gefrorene Boden machen die Futtersuche für Vögel derzeit schier unmöglich. Naturschutzverbände empfehlen, Vögel nur in Notzeiten wie diesen zu füttern. Das Futter sollte möglichst trocken sein. Die Futterstelle sollte sauber gehalten werden, um Infektionen zu vermeiden.

Der Renner sind Sonnenblumenkerne. Sie werden von Meisen, Grünfinken, Dompfaffen, Haus- und Feldsperlingen, Buchfinken, Kleibern und Kernbeißern oder von überwinternden Stieglitzen

gern genommen. Meisenknödel locken vor allem Meisen und Kleiber an, aber auch gelegentlich Spechte.

Aber es gibt auch Vögel, die nicht an die Futterstellen am Haus und im Garten kommen. Die meisten von ihnen leiden zur Zeit ebenfalls Not, aber nur wenigen kann geholfen werden. Dazu gehören Bussarde. Doch die Fütterung der Greifvögel ist aufwändig. Den großen Vögeln kann mit Fleischresten oder Lunge geholfen werden. Die Fleischstücke können am besten auf Weidepähle genagelt werden.



Angefüttert: Ein Mäusebussard stärkt sich mit ausgelegten Fleischstücken. Foto: Kalden

So erreichen Sie uns: Telefon: 05631 / 97460 • www.hna.de



Große Auswahl an Konfirmationsbekleidung

Konfirmation 2009

Festliche Mode für Euch und Eure Gäste!

Unsere Öffnungszeiten für Sie:

Donnerstag und Freitag bis 20.00 Uhr
Jeden Samstag bis 17.00 Uhr

Heinze - Das Modehaus aus Frankenberg

